



Wir haben losgelegt

Demokratie zum Mitmachen und Weitersagen

Kontaktliste der Projekte aus dem Förderprogramm Demokratisch Handeln

	Projekt	Kontakt	Tel /Fax
1.	<p><u>„Ab in den Dschungel!“</u></p> <p>Das interkulturelle Schul-Inszenierungsprojekt besteht aus einer Klasse Schüler nichtdeutscher Herkunft sowie Kindern aus verschiedenen AGs im Alter von 9 - 13 Jahren. Mittels Theater, Zirkus, Rap, Breakdance und Kulissenbau haben sich alle insgesamt 40 beteiligten Kids mit dem "Dschungel" als Thema auseinandergesetzt. Die zentrale Frage war: wo ist einer zu Hause, der nicht so aussieht wie die anderen, dort aber aufwächst (Mogli unter Wölfen im Dschungel)</p>	<p>Nöck Gail Zirkus Internationale Antonstraße 10 13347 Berlin</p>	
2.	<p><u>"Attacke gegen Hundekacke" Werbung um mehr Sauberkeit.</u></p> <p>Die Peter-Petersen-Grundschule engagiert sich als Unesco Projektschule und als Teil ihres Schulkonzepts für den Umweltschutz und für die nähere Umgebung der Schule. Die Aktion „Attacke gegen Hundekacke“ findet im Abstand von 2 Jahren statt und wirbt um mehr Sauberkeit im Wohnbezirk. Sie bindet Schüler, Eltern und Lehrer ein, zwingt zur Reflexion über eigenes Verhalten und zeigt Möglichkeiten, wie der Wunsch nach besserem Zusammenleben im Kiez in witziger und fröhlicher Weise der Nachbarschaft vermittelt werden kann.</p>	<p>Ruth Weber Peter-Petersen- Grundschule Jonasstraße 15 12053 Berlin</p>	
3.	<p><u>„Benefiz am Leibnizgymnasium“</u></p> <p>Seit 1995 finden an unserer Schule im Abstand von 2 Jahren Benefiz-Veranstaltungen zu Gunsten von Kindern in Not statt. Das Projekt ist durch die Initiative von Schülern entstanden und wird von Eltern, Lehrern und dem Förderverein der Schule unterstützt. Die vorjährige Veranstaltung war den Waisenkindern von Teplice gewidmet. Diese Kinder, von Müttern geboren, die an Europas größten Straßenstrich arbeiten, werden von einer engagierten Ärztin betreut. Es konnte ein Erlös von 2500 € für die Unterstützung ihrer Arbeit überreicht werden.</p>	<p>Christina Rösch Leibniz-Oberschule Schleiermacherstraße 23 10961 Berlin</p>	

4.	<p><u>„BVG-Schülerbegleiter“</u></p> <p>„SCHÜLERBEGLEITER – FÜR SCHÜLER VON SCHÜLERN – BVG, POLIZEI UND SCHULE“ – diese Aufschrift findet man immer häufiger auf den Berliner Linienbussen. Sie weisen darauf hin, dass jeden Morgen und Nachmittag besondere Schüler in Uniform zur Schule fahren: Sie fungieren als Konfliktlotsen und sorgen dafür, dass es ruhig in Bus und Bahn zugeht. Ein gezieltes Training durch der BVG und die Polizei hat sie für ihre Aufgabe fit gemacht und versetzt sie u.a. in die Lage, Situationen, in denen sie zur Lösung von Konflikten beizutragen können, realistisch einzuschätzen. Inzwischen leisten ca.100 Schülerbegleiter/innen ihren Beitrag für einen ruhigen und gewaltfreien Weg zur Schule und nach Hause.</p>	<p>Christin Althaber Max-Beckmann- Oberschule Auguste-Victoria-Allee 37 13403 Berlin</p>	
5.	<p><u>„CDF - Markenprodukt für einen guten Zweck“</u></p> <p>Die Arbeitslehregruppe der Klasse 9 entscheidet sich, mit dem Erlös aus dem Verkauf ihres nächsten Produkts - „Gebäckmischung mit einer ansprechenden Verpackung und einem dazugehörendem Tragebeutel“ - eine soziale Einrichtung zu unterstützen. „Als erstes fiel uns unsere Jugendetage mit dem Schülerklub ein. Der bekommt vom Arbeitsamt kein Geld mehr für die ABM-Stellen. Ohne Spenden muss der Schülerklub mit der ganzen Etage (Bibliothek, Theaterraum, Foto - AG, Keramikraum) geschlossen werden“...“ Demnächst werden wir unser Wissen in einem Workshop an jüngere Schüler aus der 7. Klasse, die Lust haben mitzumachen, weitervermitteln. Sie könnten uns dann in der Freizeit oder in ihren Kunstkursen in unserer Arbeit unterstützen“.</p>	<p>Karola Wegen Caspar-David-Friedrich- Oberschule Peter-Huchel Str.37 12619 Berlin</p>	
6.	<p><u>„Dokumentationsarbeiten in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen „</u></p> <p>Die Besonderheit des Projekts besteht nicht nur in der handwerklichen Restaurationstätigkeit, sondern vor allem in der Auseinandersetzung mit der Gewaltherrschaft des Dritten Reiches. Diese Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist ein zeitgemäßer Beitrag für den Frieden und die Zivilcourage.</p>	<p>Ralph-Eric Foerster Knobelsdorff-Schule Nonnendammallee 140- 143 13599 Berlin</p>	
7.	<p><u>"Drugs don´t work, they just make you worse"</u></p> <p>Im Rahmen ihrer Qualifizierung im Bereich Medien und I&K verbunden mit der Erstellung von Projektprodukten, die unmittelbar oder mittelbar antirassistische Inhalte thematisieren und transportieren, führen deutsche und ausländische Jugendliche und junge Erwachsene ein Videoprojekt zur Drogenprävention durch.</p>	<p>Sabine Klipstein Zukunftsbau GmbH "Xenomedia -Jugendfirma" Strelitzer Straße 6 10115 Berlin</p>	
8.	<p><u>„Fluthilfe in Schneckenmühle“</u></p> <p>Entstanden aus der Fluthilfe im Jahr 2002, hat sich eine längerfristige Partnerschaft zwischen Objekten des Vereins "Kinderdorf Schneckenmühle e.V." und der 1. Berufsschule Friedrichshain (Berufsschule mit sonderpädagogischen Aufgaben) im Bereich Agrarwirtschaft entwickelt. Die Schüler unserer Schule haben durch Eigeninitiative (eigene Ideen und finanzielle Maßnahmen) die Fluthilfe für das Kinderdorf Schneckenmühle aufgebaut. Für die Schüler war nicht nur das Resultat der Arbeit (Fachkompetenz), sondern auch die Erfahrung "...endlich einmal gebraucht zu werden.", aktiv helfen zu dürfen / zu können (soziale Aspekte) von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Als Erfahrung lernten die Schüler, dass jeder Mensch in seinem Bereich wichtig ist und ihre Persönlichkeiten geachtet werden.</p>	<p>Ute Gladigau 1. Berufsschule und Gartenarbeitsschule Persiusstraße 7-9 10245 Berlin</p>	

9.	<p><u>„Gedenktag 27. Januar – gegen das Vergessen“</u></p> <p>Seit 8 Jahren gestalten die 1.Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin und die Berufsfachschule und Fachoberschule für Sozialwesen den Gedenktag 27. Januar - Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz im Jahr 1945. In den 30 Arbeitsgruppen, die von den Schülerinnen, Schülern und Studierenden ausgewählt werden, nehmen Überlebende die große Herzensanstrengung auf sich, jungen Menschen von ihren Erfahrungen mit Diskriminierung, Verfolgung, Leben im Untergrund und in Konzentrationslagern zu erzählen. Dieses Angebot wird durch Menschen, die sich über Jahre mit den NS-Verbrechen wissenschaftlich und politisch auseinandersetzen, ergänzt. Entscheidend für die Konzeption unserer Form der Erinnerung ist, aller Opfergruppen zu gedenken.</p>	<p>Karin Weimann 1. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin Bismarckstraße 20-22 10625 Berlin</p>	
10.	<p><u>„Infoscoutnetzwerk“</u></p> <p>Im Infoscoutnetzwerk der Servicestelle Jugendbeteiligung vernetzen sich junge Menschen aus ganz Deutschland zwischen 14 und 27 Jahren, die in der Schülervvertretung, der Schülerzeitung, in einem Jugendparlament, einem sozialen Jugendverband oder ganz anderen Dingen aktiv sind. Junge Menschen, die ihr Lebensumfeld selber mitgestalten und dabei von den Erfahrungen anderer lernen wollen. Die Servicestelle Jugendbeteiligung arbeitet eng mit dem Infoscoutnetzwerk zusammen. Gemeinsam helfen sie anderen Jugendlichen, die ein Projekt machen wollen, z.B. indem sie wichtige Informationen geben, wo und wie man sich engagieren kann und wo man Unterstützung findet.</p>	<p>Anna Weber Servicestelle- Jugendbeteiligung Grünberger Straße 54 10245 Berlin</p>	
11.	<p><u>„Interactive Mirror/ Spiegel Interaktiv - Kooperative Ko-Existenz“</u></p> <p>Das künstlerisch - kulturelle Jugendprojekt richtet sich an Berliner Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren. Das Projekt wird während eines einführenden Seminars als Teil des von Fountainhead® Tanz Theatre produzierten und geleiteten XIX. Black International Cinema Berlin 2004, 6.-9. Mai, präsentiert. Das Seminar findet in der Studiobühne der Humboldt Universität zu Berlin, Sophienstr. 22a, statt</p>	<p>Rochsana Soraya iinstitute for cultural diplomacy Berlin Bureau Greifswalderstraße 33a 10405 Berlin</p>	
12.	<p><u>„Internationales Jugendkurzfilmfestival“</u></p> <p>Die KAROWNALE ist das einzige Filmforum von Jugendlichen für Jugendliche, das darüber hinaus ein Rundum-Paket bietet, das in Deutschland einmalig ist. Die ganz jungen Filmemacher nutzen Gerätschaften wie digitalen Schnittplatz oder Kameras, für die Älteren ist die Praktikumsbörse von Interesse, die erste professionelle Erfahrungen ermöglicht. Am wichtigsten jedoch ist der Dialog, der am Festivalabend zwischen Jury, Teilnehmern und Filmemachern entsteht und längst über Ländergrenzen hinweg funktioniert. So erklärt sich das Motto der KAROWNALE 3: „Grenzgänge“.</p>	<p>Ronald Klein KAROWNALE -LIBUS e.V. PF 18 01 69 10205 Berlin</p>	
13.	<p><u>„Jugendgeschichtswerkstatt“</u></p> <p>In der Jugendgeschichtswerkstatt des Vereins Miphgasch/Begegnung e.V. setzen sich Jugendliche in verschiedenen Projekten mit der Ausgrenzung von Juden zwischen 1933 und 1945 sowie mit aktuellen Formen von Diskriminierung und Antisemitismus auseinander und machen darauf in öffentlichen Aktionen aufmerksam.</p>	<p>Elisabeth Uebelmann MIPHGASCH/Begegnung e.V. Samariterstraße 27 10247 Berlin</p>	

<p>14. „KidsCourage „ Das Projekt KidsCourage ist ein Beteiligungsprojekt für ehrenamtliche Jugendliche, die als Peerleader Projektstage in Grundschulklassen durchführen. Die Projektstage haben zum Ziel, Kinder für ihre Rechte stark zu machen und basieren auf der UN-Kinderrechtskonvention. Im Angebot sind drei verschiedene Projektstage zu den Themen Diskriminierung, Kinder im Krieg und Stadtteilforscher, die von 4.-6. Klassen kostenlos "gebucht" werden können.</p>	Antje Berndt Sozialistische Jugend Deutschland - DIE FALKEN Torstr. 130 10119 Berlin	
<p>15. „MuT“ Das Berliner Schülernetzwerk für Menschlichkeit und Toleranz macht Jugendliche auf Probleme wie rechte Gewalt, Rechtsextremismus und Intoleranz aufmerksam und tritt öffentlich für Minderheiten und gegen Rassismus ein.</p>	Cathleen Lieball Wulkower Str. 64 12683 Berlin	
<p>16. "Neue Marzahner" Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf leben etwa 10% Migranten. Häufige Berichte in den Medien deuten darauf hin, dass besonders jugendliche Aussiedler im Bezirk auffällig sind. Durch innovative Integrationsbemühungen erleichtern wir mit dem Projekt "Neue Marzahner " das Einleben der Schüler an der Thüringen-Oberschule und Ihrer Familien im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.</p>	Natalja Tibelius Thüringen-Oberschule Liebensteiner Straße 24 12687 Berlin	
<p>17. „Ökogarten“ Die Schülergruppe setzt sich für die Erhaltung und Nutzung des Ökogartens ein und sucht nach Möglichkeiten, den zum Gelände gehörenden Teich mit natürlichen Ressourcen zu speisen. Ein Brunnenbau ist angedacht, jedoch sehr kostenaufwändig. Daher beteiligten sich die Jugendlichen an vielfältigen Ausschreibungen und Wettkämpfen bzw. wandten sich an Sponsoren und haben mit diesen Aktionen bereits 3000 Euro gewinnen können. Weitere Aktivitäten sind geplant.</p>	Sybille Cierpka Leonard-Bernstein- Oberschule Adele-Sandrock-Straße 75 12627 Berlin	
<p>18. „Patenschaft mit dem Abenteuerspielplatz ‚Waslala‘“ Die Klasse VZ 32 (OSZ Holztechnik) übernimmt Patenschaft über den Abenteuerspielplatz Birnenweg in Treptow-Köpenick. Die 12 Schüler des OSZ übernehmen Holzarbeiten auf dem Platz, bauen einen Pavillon zur Werkzeugausgabe und anderes mehr.</p>	Hans Edelhäuser OSZ Holztechnik/VZ 23 Rudower Straße 18 12524 Berlin	
<p>19. „Peerleaders - Think global, act local“ Die neun Peer Leader der Otto-Nagel- Oberschule sind allesamt motivierte und engagierte Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren. Sie führen seit zwei Jahren an ihrer aber auch an anderen Berliner Schulen Anti-Mobbing-Trainings durch und tragen somit aktiv zum angenehmen Schulklima bei. Aber auch Workshops zu Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Globalisierung gehören zu ihrem Repertoire. Mit Methoden und Übungen vermitteln sie Kids in ihrem Umfeld so den Umgang mit Konflikten. Auf Grund des gleichen Alters herrscht bei den Projekten eine lustig-lockere Atmosphäre.</p>	Anne Peters Otto-Nagel-Oberschule Schulstraße 11 12683 Berlin	

20.	<p><u>„Planungswerkstatt Schulhofgestaltung: Bewegung - Gesundheit -Integration“</u></p> <p>Das Ganztagschulkonzept unserer Grundschule am Hollerbusch erfordert eine aktive Pausen- und Freizeitplanung. Deshalb ist es unser Ziel, mit den Schülern gemeinsam die Schulhofgestaltung zu organisieren. Ein erster Schwerpunkt war unsere Planungswerkstatt (für Schüler der 3.Klassen) mit sich anschließenden Planungsmeetings. Kurzbeschreibung: Ausgangspunkt - Zustand des jetzigen Schulhofes: Darstellung von Kritik, Phantasie und Wünschen der Schüler; Herstellung der Modelle aus verschiedensten Materialien: Wie wird die Umsetzung möglich sein?</p>	<p>Anke Schminder Grundschule am Hollerbusch Erich-Kästner-Straße 64 12619 Berlin</p>	
21.	<p><u>„Publication – Initiative zur Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements von Jugendlichen“</u></p> <p>Im Rahmen der publication - Projekttag erhalten Jugendliche die Möglichkeit, zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen vor Ort kennen zulernen und ihre Erfahrungen aus diesem "Kurzpraktikum" auf Plakaten und im Internet zu dokumentieren.</p>	<p>Christoph Haug Publication Kienitzer Straße 98 12049 Berlin</p>	
22.	<p><u>„revier im visier“</u></p> <p>Über 400 Kinder und Jugendliche aus 16 verschiedenen Herkunftsländern haben ihr Revier - den Schöneberger Norden - ins Visier genommen und im Auftrag des Jugend Museums eine "Feldforschung" zum Zusammenleben der Kulturen durchgeführt. Als Experten vor Ort machten sie sich in Projekttagen und Workshops im Herbst 2002 auf Spurensuche. Die Ergebnisse - Comics, Fotos, Videos, Fundstücke und Collagen - wurden im Jugend Museum in einer Ausstellung präsentiert.</p>	<p>Petra Zwaka Jugend Museum Schöneberg Hauptstraße 40-42 10827 Berlin</p>	
23.	<p><u>„Roadshow - Voll das Leben“</u></p> <p>Aber genau in diesem Bereich hat die Polizei ein Problem: Viele Unfälle, die zu vermeiden wären, wenn man doch mehr wüsste. So kam es zur Zusammenarbeit mit der Direktion 6, die etwas mit Jugendlichen für Jugendliche im Präventionsbereich machen wollte. Und das geht auch schließlich uns was an: Wir machten uns an die Arbeit und entwickelten ein Theaterstück.</p> <p>Tom, ein ganz normaler Jugendlicher mit Problemchen, kein Junkie, der aber, um endlich auch cool zu sein, genau das Falsche macht, und das Unglück nimmt seinen Lauf. Nichts wird mehr sein wie es war; alles in einer bunten Fernsehshow verpackt.</p>	<p>Angelika Höhne Wilhelm-von-Siemens- Gymnasium Allee der Kosmonauten 134 12683 Berlin</p>	
24.	<p><u>„Service Learning“</u></p> <p>Service Learning bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu ihrem Unterricht nachmittags ehrenamtlich tätig sind. Für 1-3 Stunden wöchentlich unterstützen sie Senioren beim Einkauf, betreuen in Kindertagesstätten Vorschulkinder oder besuchen kranke Menschen, um ihnen vorzulesen oder sie auf andere Art zu unterhalten. Die Schüler erhalten kein Geld für ihren Einsatz.</p>	<p>Joachim Syska Riesengebirgs-Oberschule Belziger Straße 43-51 10823 Berlin</p>	

25.	<p><u>„Steinbrücke GbR“</u></p> <p>Die Steinbrücke GbR ist ein Schülerprojekt (9.-12.Klasse), das mit Mineralien handelt. Der gesamte erwirtschaftete Gewinn geht vorwiegend an Straßenkinderprojekte in Madagaskar, Ecuador und anderen Dritte Welt Länder. Unsere Öffentlichkeitsarbeit erstreckt sich vorwiegend in Basaren, Festen sowie Mineralienmessen u.ä.. Alle Mitglieder sind an der Organisation der Firma beteiligt. Alle Steinbrücke-Mitglieder arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit.</p>	<p>Philipp Dittert Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin Treuenbrietzener Straße 28 13439 Berlin</p>	
26.	<p><u>„[Vor]Urteile“</u></p> <p>Das vorliegende Projekt hatte zum Ziel, ein Forum zur Auseinandersetzung mit dem Thema "Vorurteile" zu bilden. Es geht bei dieser Thematik nicht nur um den Umgang mit Menschen aus anderen Ländern, nicht nur um ethnische Stereotypen, sondern viel mehr um die Entstehung und Auseinandersetzung mit alltäglichen Vorurteilen die im gesellschaftlichen Leben eine Rolle spielen. An den sieben Projekten beteiligten sich von September bis Dezember rund 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 16 Jahren.</p>	<p>Ursula Pischel Labyrinth Kindermuseum Berlin Osloer Straße 12 13359 Berlin</p>	
27.	<p><u>„Wertetag - ein besonderer Projekttag“</u></p> <p>Den Impuls für einen „Wertetag“ an der Siegerland-Grundschule gab ein Gespräch mit Frau Herlitz (Initiatorin des Buddy-Bären- Kreises) sowie die anhaltende Diskussion in der Öffentlichkeit über „Werteerziehung“ an der Schule. In Collagen, Berichten, Gedichten, Liedern und Bildern oder auch Erzählungen dokumentierte sich die Arbeit des Projektvormittags. Arbeitsergebnisse sind in der Schülerzeitung SIEGI, in der Homepage (www.siegerland-grundschule.de) und dem Schulgebäude zu sehen.</p>	<p>Christoph Schubert Siegerland-Grundschule Westerwaldstraße 19-21 13591 Berlin</p>	
28.	<p><u>"Wir Kinder vom Bahnhof Zoo - Das Schicksal der Christiane F."</u></p> <p>Anderthalb Jahre lang haben 30 Mädchen an Hand der Geschichte der Christiane F. an den Themen gearbeitet, die für deren Schicksal von Bedeutung waren: Drogen, Gewalt, Anerkennung, Elternhaus, Liebe, Schule, die Wirkung von Vorbildern, Achtung des Andersseins und andere mehr. Künstlerisch wurden die Ergebnisse dieses Prozesses mit den Mitteln des modernen Ausdruckstanzes, der Musik und des Schauspiels dargestellt Im Jahr 2002 erfolgten die ersten Präsentation. Es folgten nicht nur viele weitere Aufführungen im Jahr 2003 – vor allem an Berliner Oberschulen und in verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen –, sondern das Projekt wurde auch inhaltlich weiter entwickelt, indem die Lebensläufe jeder einzelnen Tänzerin zum Gegenstand intensiver Beschäftigung wurden.</p>	<p>Tanzwerkstatt NO LIMIT e.V. Buschallee 87 13088 Berlin</p>	
29.	<p><u>„Wir schenken ‚unseren‘ Kindern ein Lächeln“</u></p> <p>Die Schüler der Gutenberg-Oberschule laden seit 1995 alle 2 Jahre eine Kindergruppe aus einem weißrussischen Schulinternat zu sich nach Berlin ein. Organisiert wird das Projekt vom "Gomel-Team". Die finanziellen Mittel werden durch Basare in der Schule und auf Straßenfesten sowie durch Benefizkonzerte erarbeitet. Regelmäßig fahren Schüler der Gutenberg-Oberschule ins Internat und überbringen z.B. Hilfssendungen. Ziel des Projektes ist es, den Kindern ein wenig Freude in ihr schweres Leben zu bringen.</p>	<p>Ute Gdanielz Gutenberg-Oberschule Sandinostraße 10 13055 Berlin</p>	